

Rechtspopulismus unter der Lupe

– international und in Frankfurt. Eine Fachtagung zur politischen Einordnung und möglichen Gegenkonzepten.

Mit der Tagung wollen wir verschiedene Aspekte bei der Auseinandersetzung mit dem Rechtspopulismus verknüpfen:

- Die grundsätzliche Sicht auf das Thema aus historisch-materialistischer Sicht.
- Die konkreten Ergebnisse von Gesprächen mit rechtspopulistischen Wählerinnen und Wählern in Frankfurt/M., Deutschland und Frankreich.
- Die Gefahr einer rechtskonservativen Wende als Ergebnis eines Schulterchluss zwischen CDU/CSU und AfD.
- Gegenkonzepte.

Programm:

11:00 | Eröffnung und Begrüßung

11:15 | Dr. Gerd Wiegel. Autor und wiss. Mitarbeiter der LINKE. Bundestagsfraktion: „Neuer Bonapartismus“. Rechtspopulismus aus historisch-materialistischer Sicht

13:00 | Paulina Fröhlich. Das Progressive Zentrum, Berlin: Vorstellung „Rückkehr zu

den politisch Verlassenen“ - 500 Haustürgespräche in strukturschwachen Regionen mit hohem Anteil rechtspopulistischer WählerInnen

14:30 | Dr. Daniel Mullis. Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung: AfD in Frankfurt konkret – Die Befragung. Dominike Pauli. Fraktionsvorsitzende DIE LINKE im Römer Frankfurt: Kleinteilige Betrachtung für den Frankfurter Westen – und was Kommunalpolitik tun könnte.

16:00 | Tom Strohschneider, Publizist, Berlin: AfD und CSU/CDU: Kommt es zum Schulterchluss für eine rechtskonservative Wende?

17:30 | Abschlussdiskussion: Gegenkonzepte zum Aufstieg des Rechtspopulismus
Wir bitten um Anmeldung bei herwart.achterberg@dielinke-fraktion.frankfurt.de
Veranstalter: DIE LINKE. im Römer und Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen

**Samstag, 15. September, 11 – 18 Uhr
Bürgerhaus Bockenheim,
Schwälmr Str. 28**

Seebrücke statt Seehofer

■ **Großdemonstration am 17.9. um 18:30 Uhr, vom Willy-Brandt-Platz zur Paulskirche**

■ **Protestaktion am 18.9. um 8:45 Uhr, an der Paulskirche.**

■ **Das solidarische Frankfurt gegen Seehofers Politik der Angst.**

Auf dem Mittelmeer verlieren Menschen jeden Tag den Kampf ums nackte Überleben. 34.000 Tote seit 1993 und laut UN bereits mehr als 1.500 Ertrunkene seit Jahresbeginn. Der Grund ist so banal wie widerwärtig: Statt Fluchtursachen zu bekämpfen, wird die Seenotrettung kriminalisiert. Eine ungerechte Politik spaltet die Welt in Reiche und Arme. Die Folgen aber sollen unsichtbar gemacht werden und die Außengrenzen Europas zu einer menschenrechtsfreien Zone. Gerade die Geschäfte der Frankfurter Banken mit Landraub und Rüstungsexporten treiben viele Menschen in die Flucht.

Wir von der Seebrücke haben genug davon. Wir haben genug vom Gefühl der Machtlosigkeit, von Fremdenhass und von

geschlossenen Grenzen. Frankfurt sollte ein Ort sein, an dem die Würde aller gewahrt wird, an dem alle die gleichen Rechte haben und an dem alle willkommen sind – gerade die, die in Not sind!

Wir von Seebrücke Frankfurt fordern:

- sichere Fluchtwege, die Entkriminalisierung der Seenotrettung und eine menschenwürdige Aufnahme aller,
- sich zur solidarischen Stadt zu erklären wie Köln, Bonn, Düsseldorf, Berlin, Barcelona, Palermo und viele andere,
- sich gegen den massiven Rechtsruck zu stellen und ein Zeichen der Solidarität zu setzen gegen Angstmacherei, Ausgrenzung, Abschottung und Abschiebung.

Wir wollen Brücken bauen statt neue Mauern und Lager – und zwar jetzt. Machst du mit?

Am 18. September kommt Bundesinnenminister Horst Seehofer für den „12. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik“ in die Paulskirche. Wir haben ihm etwas voraus: Wir sind bereits hier – und wir sind viele! *Seebrücke Frankfurt*

TERMINE

30. 8. 2018 bis 20. 1. 2019

Damenwahl! 100 Jahre Frauenwahlrecht

Das Historische Museum zeigt die bundesweit einzigartige Ausstellung.
Öffnungszeiten: Di-Fr 10-18 Uhr, Mi 10-21 Uhr, Sa + So 11-19 Uhr. Eintritt: 10/5 €
Historisches Museum Frankfurt, Saalhof 1

bis 26. September

Yallah!?! Über die Balkanroute

Ausstellung von medico international.
Nach Anmeldung werktags von 10-16 Uhr:
info@medico.de oder tel. 069/944 38-0.
medico, Lindleystr. 15

7. bis 9. September

Gegen das rechte Elend

Kongress zu pädagogischen und politischen Perspektiven in Zeiten des Rechtsrucks. Infos: www.kongress-gegen-das-rechte-elend.de
Festsaal, Campus Bockenheim

8. September Samstag

Tag des offenen Wohnprojekts Frankfurt

Sie wollen wissen, wie es sich in gemeinschaftlichen Wohnprojekten lebt? Wie sie funktionieren? Dreizehn Frankfurter Wohnprojekte laden Sie ein. Infos: <https://www.gemeinschaftliches-wohnen.de/top/> zwischen 10 und 21 Uhr, Frankfurt

Demo: Rise for Climate- Aufstehen für das Klima

siehe Seite 2

9. September Sonntag

48. Jahrestag des Triumphes der Unidad Popular in Chile

Wir möchten über die aktuelle Lage in Chile berichten und mit euch diskutieren.
19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

10. September Montag

„Wohnen ist Menschenrecht – bezahlbarer Wohnraum für alle!“

siehe Seite 3

257. Montagsdemo: „Wehrt euch doch!“

Der Verein Lebenswertes Mainz e.V. wird diese Montagsdemo ausrichten.
18 Uhr, Flughafen Frankfurt, Terminal 1

TERMINE

10. September Montag

Keine Freiheit im Paradies

Wenn Tourismus, Flucht und Migration aufeinandertreffen. Vortrag von Martina Backes, Informationszentrum 3. Welt (iz3w), Freiburg im Breisgau. 19 Uhr, medico, Lindleystr. 15

Taking back Control

- Lehman-Crash, Finanzkrise 2008 und die Steuerung des Finanzsystems. Podiumsgespräch. Ist das Finanzsystem hinreichend reguliert? Ist es nötig, das Finanzsystem auf gesellschaftliche Ziele auszurichten? 19-21 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

Das Ostend zwischen Gentrifizierung und Politikversprechen

- Soziale Auswirkungen der Mietexplosion und Regulierungsmöglichkeiten. Podiumsdiskussion der NBO Nachbarschaftsinitiative. Über die Konsequenzen und mögliche Strategien, diese Entwicklung zu stoppen und in sozialverträgliche Bahnen zu lenken. Mit: Dr. Andrea Mösgen, Humangeographin, Goethe-Universität Frankfurt / Conny Petzold, Mieterverein Mieter helfen Mietern Frankfurt e.V. / Bernd Hausmann, Stadtentwicklungsplaner aus Hofheim / Dr. Björn Egner, Politikwissenschaftler Technische Universität Darmstadt / Inken Martin, Nachbarschaftsinitiative NBO. 19.30 Uhr, KunstKulturKirche Allerheiligen, Gemeindehaus, Thüringer Str. 29-35

11. September Dienstag

Umgang mit transnationalen Extremisten an Schulen

Fachtag mit Vorträgen und Diskussionen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Frage, wie ein pädagogischer und rassismuskritischer Ansatz in Schule und Bildung vor dem Hintergrund zunehmender Konfliktlinien zwischen einzelnen Gesellschaftsgruppen aussehen muss. Infos: www.bs-anne-frank.de 9-17 Uhr, BS Anne Frank, Hansaallee 150

Genug eingeschüchtert - Abtreibung darf keine Straftat bleiben!

Informations- und Diskussionsveranstaltung von Die Linke.Hedderheim/Niederursel zum § 219 mit Elisabeth Kula. 18:30 Uhr, Saalbau Titusforum im Nordwestzentrum; Walter-Möller-Platz 2

Film: Music is our Weapon

Von Taye Balogun (Kenia/DK/HUN/Tansania 2016, 102 Min., engl. OF). Im Kampf für Gerechtigkeit versteht es die Band Sarabi aus Kenia, zu inspirieren und mit ihrer Musik Brücken zu bauen zwischen den verschiedenen sozialen Klassen. Anschließend Filmgespräch. 19.30 Uhr, Naxoshalle, Waldschmidtstr. 19H

Von (un)vernünftigen Zuständen: ‚Krieg ist ein Gesellschaftszustand‘

Gesellschaftskritische Reflexionen auf die Welt, in der wir leben.

Öffentliche Fachtagung der Frankfurt University of Applied Sciences.

Krieg lässt sich im 21. Jahrhundert nicht mehr ausschließlich definieren als ein mit Waffen ausgetragener Konflikt zwischen Staaten oder Interessensgruppen. Terror, Gewalt, Machtinteressen und auch innergesellschaftliche Spannungen bestimmen längst das Miteinander unserer Zivilisation.

Die Referenten analysieren gesellschaftliche Grundstrukturen, normative Ordnungen, soziale Verhältnisse und Lebenslagen, in denen wir leben, handeln, denken, kommunizieren, widerständig sind.

Programm

9:00-9.30 Uhr : Grußworte

9:30-10.45 Uhr: „Frieden als Erfahrung und Utopie“. Prof. Dr. Wolfgang Jantzen (em. Universität Bremen)

11:00-12:15 Uhr: „Mit Sicherheit in den Abgrund. Über die Verschärfung struktureller Gewalt im Zuge gegenwärtiger Sicherheitspolitik“. Thomas Gebauer (Geschäftsführer medico international)

13:15-14.30 Uhr: „Gewalt ist immer eine

Möglichkeit. Zur Sozialform der Kriegsgewalt“. Prof. Dr. Harald Welzer (Direktor Stiftung FUTURZWEI)

15:00-16:15 Uhr: „Wer zum Schwert greift, wird durch das Schwert umkommen.“ (Jesus von Nazaret) – Eine Lehre vom gerechten Krieg ohne blutige Spuren. Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach SJ (em. Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen)

16:15-17.30 Uhr: „Die Utopie des Friedens in der Erfahrung des Krieges: das Afghan Youth Project“. Prof. Dr. Phil Langer (International Psychoanalytic University Berlin)

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung zur Tagung wird gebeten bis zum 12. September 2018 unter www.frankfurt-university.de/ft-krieg.

17. September, 9:00 - 18:00 Uhr
Frankfurt University of Appl. Sciences,
Nibelungenplatz 1, Geb. 1, Raum 401

Zehn Jahre Krise: Finanzmärkte endlich demokratisieren!

Attac zieht vor Frankfurter Börse / Europäische Aktionen des Netzwerkes

Podiumsdiskussion:

Freitag, 14. September, 19.30 Uhr

DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77

„Die Gesellschaft aus dem Griff der Finanzmärkte befreien“

Es diskutieren Dr. Rainald Ötsch (Attac), Suleika Reiners (Mitglied Finance Watch), Dr. Dorothea Schäfer (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung) und Professor Christoph Scherrer (Universität Kassel).

Performance:

Samstag, 15. September, ab 11 Uhr

vom Willy-Brandt-Platz zum Börsenplatz.

Zehn Jahre nach dem Zusammenbruch der US-Investmentbank Lehman Brothers zeigt die Krise in der Türkei erneut, wie anfällig die Finanzmärkte sind. „Von einem Finanzsystem, das allen Menschen dient, sind wir immer noch weit entfernt“, stellt Attac-Finanzexperte Alfred Eibl fest. „Auch wenn es nach 2008 einige zaghafte Korrekturansätze gab, eine grundlegende Reform des Finanz- und Bankensystems ist allen Versprechen zum Trotz ausgeblieben. Sollte es erneut zu einer schweren Krise kommen, müssten die nach wie vor viel zu große Banken, Fonds und Versicherungen wohl erneut auf Kosten der Allgemeinheit gerettet werden.“

Mit Aktionen unter dem Motto „Finance for the People!“ wird Attac Forderung nach einem demokratischen, gerechten und stabilen Finanzsystem zusammen mit Bündnispartnern auf die Straßen tragen.

Demo: Rise for Climate - Aufstehen für das Klima

Klimademo und Aktionen zum internationalen Aktionstag: „Rise for Climate - Aufstehen für das Klima“. Frankfurt demonstriert für den Kohleausstieg!

- Im Heizkraftwerk West der Mainova AG werden jeden Tag fast 1000 Tonnen Steinkohle aus Russland und den USA verfeuert. Das Klimabündnis fordert: Beendet die gesundheitsschädliche Kohleverstromung!

- 824.000 Tonnen Kohlendioxid bläst das Heizkraftwerk West pro Jahr in die Luft, dazu Stickoxide, Schwefeloxide und hochgiftiges Quecksilber. Wir fordern: Keinen Giftcocktail mehr für die Frankfurter Luft!
- Sogar Straßenbahnen und U-Bahnen fahren in Frankfurt derzeit mit Kohlestrom. Wir fordern: Beendet den Irrsinn! Öko-Strom für den ÖPNV. Sofort!

- Wo bleibt die Frankfurter Energiewende? Wir fordern: Bringt Alternativen zur fossilen Energiegewinnung auf den Weg!

Weltweit demonstrieren Menschen am 8. September beim Aktionstag „Rise for Climate“ für mehr Klimaschutz.

Das Frankfurter Klimabündnis wird getragen von: Bund Frankfurt, Café 2 Grad, Die Linke.Frankfurt, klimattac, Nachbarschaftszentrum Ginnheim, Naturfreunde und -jugend Frankfurt, Piratenpartei Frankfurt, VCD Regionalgruppe Rhein-Main.

8. September, 11:00 Uhr

vom Opernplatz zum Römer (13 Uhr)

„Wohnen ist Menschenrecht – bezahlbarer Wohnraum für alle!“

Fachtag des Paritätischen Hessens. Wohnen gehört zu den existenziellen Grundbedürfnissen eines jeden Menschen. Doch auch in Hessen mangelt es an bezahlbarem Wohnraum und die Situation spitzt sich immer mehr zu.

Die Versorgung mit geeignetem und bezahlbarem Wohnraum stellt mittlerweile nicht nur für Menschen in besonderen

Sozialgipfel: Wie weiter, Hessen?

Sozialpolitischer Thementag zu den Themen Armut und Wohnen, Armut und Bildung, Armut und Mobilität.

Die Armutsgefährdungen steigen in Hessen. Der Sozialgipfel wird zentrale sozialpolitische Herausforderungen mit parteipolitischen und zivilgesellschaftlichen AkteurInnen hin auf die anstehende Landtagswahl debattieren. Die Armutsgefährdungen steigen in Hessen. Der Sozialgipfel wird zentrale sozialpolitische Herausforderungen mit parteipolitischen und zivilgesellschaftlichen AkteurInnen hin auf die anstehende Landtagswahl debattieren.

Mit:

- Prof. Dr. Sabine Andresen, Professorin für Familienforschung und Sozialpädagogik, Goethe-Universität Frankfurt
- Dr. Ralf-Norbert Bartelt, Sozial- und gesundheitspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im hessischen Landtag, Frankfurt
- Marcus Bocklet, MdL, Sozial- und gesundheitspolitischer Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Grüne im hessischen Landtag, Frankfurt
- Prof. Dr. Georg Cremer, ehemaliger Generalsekretär des Deutschen Caritasverbandes (2000-2017), Freiburg
- Gerhard Merz, MdL, Sozialpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Gießen
- Heiko Nickel, VCD, Frankfurt
- Dr. Conny Petzold, Initiative „Eine Stadt für Alle!“
- Dr. Joachim Rock, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Berlin
- René Rock, MdL, Fraktionsvorsitzender der FDP-Landtagsfraktion, Offenbach
- Janine Wissler, MdL, Fraktionsvorsitzende der Linken-Landtagsfraktion, Frankfurt

Eintritt frei. Um Anmeldung wird gebeten: hausamdom@bistumlimburg.de

Kooperation mit · Landeszentrale für politische Bildung in Hessen, · Katholische Erwachsenenbildung Frankfurt, · Sozialpolitischer Arbeitskreis des Bistums Limburg

Samstag 15. September, 9 - 17 Uhr
Haus am Dom, Domplatz 3

Lebenslagen eine große Herausforderung dar, sondern auch Haushalte mit mittlerem Einkommen sind betroffen. Bei unserem Fachtag möchten wir mit Ihnen über Lösungsansätze diskutieren und ein klares Zeichen setzen: Die Politik muss dringend umsteuern!

Am Vormittag beleuchten wir die Situation benachteiligter Personen auf dem Wohnungsmarkt und stellen unsere Forderungen an die künftige hessische Landesregierung vor. Am Nachmittag befassen wir uns mit den politischen Handlungsmöglichkeiten und diskutieren mit Vertreter*innen der hessischen Landtagsfraktionen.

Programm

10 Uhr | Begrüßung
Dr. Wolfgang Werner, Landesvorsitzender des PARITÄTISCHEN Hessen
10.15 Uhr | Schlaglichter
Zur Situation benachteiligter Personen auf dem Wohnungsmarkt
10.35 Uhr | Wohnungspolitische Forderungen des PARITÄTISCHEN Hessen
Dr. Yasmin Alinaghi, Landesgeschäftsführerin des PARITÄTISCHEN Hessen
10.55 Uhr | Vortrag:
Wohnen ist ein Menschenrecht
Prof. Dr. Nivedita Prasad, Alice Salomon Hochschule Berlin
11.35 Uhr | Workshops
• Soziale Träger als Vermieter: Ein Beispiel aus Darmstadt
• Wie können Menschen mit Beeinträchtigungen zu Wohnraum kommen?
• Wohnen im Alter - Modelle
• Ein Leben ohne Zuhause - Wohnungslosigkeit von jungen Erwachsenen
Mittagspause

14.00 Uhr | Vortrag:
Möglichkeiten kommunal- und landespolitischer Regulierung
Wolfgang Hessenauer, Vizepräsident des Deutschen Mieterbundes e. V.

14.45 Uhr | Politik im Minutentakt - Perspektiven zukünftiger Wohnungspolitik mit Vertreter*innen der Landtagsfraktionen:

- Thorsten Schäfer-Gümbel (SPD)
- Markus Bocklet (Bündnis 90/ DIE GRÜNEN)
- Janine Wissler (DIE LINKE)
- N.N. (CDU), N.N. (FDP)

Moderation: Pitt von Bebenburg (Frankfurter Rundschau)

16.15 Uhr | Ausblick
Mensch, du hast Recht (auf Wohnen)!
Dr. Yasmin Alinaghi, Landesgeschäftsführerin des PARITÄTISCHEN Hessen
16.30 Uhr Veranstaltungsende

Anmeldung: <https://www.paritaet-hessen.org/aktuelle-themen-slider/fachtag/>

10. September, 10:00 bis 16:30 Uhr
Haus am Dom, Domplatz 3

TERMINE

12. September Mittwoch

Mahnwache anlässlich des 74. Geburtstages von Leonard Peltier

Wir fordern die sofortige Freilassung der politischen Langzeitgefangenen in den USA. Veranstalter: Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba

18-19 Uhr, vor dem US-Generalkonsulat, Gießener Str. 30

Solidaritätskonzert für Nicaragua

Angesichts der dramatischen Lage in Nicaragua lädt #SOSNicaraguaFrankfurt, medico international und dem Instituto Cervantes Frankfurt zu einem Benefizkonzert für Nicaragua ein.

19 Uhr: Kurze Redebeiträge
ab 19.50 Uhr: Benefizkonzert Katia und Nina Cardenal. Katia Cardenal bildete zusammen mit ihrem Bruder Salvador das bekannte Dúo Guardabarranco. In Frankfurt tritt sie mit ihrer Tochter Nina auf.
21 – 23 Uhr: nicaraguanische Snacks, Getränke und Gespräche im Garten.
Eintritt: 15 €/erm. 10 €; Spenden erbeten. Überschuss und Spenden des Konzerts werden über medico international an zivilgesellschaftliche Organisationen in Nicaragua übermittelt.

19 Uhr, Instituto Cervantes, Staufenstr. 1

13. September Donnerstag

„Neben uns die Sintflut“

Zur „Externalisierungsgesellschaft“ mit Stephan Lessenich. In den reichen Industriestaaten wird der Wohlstand kontinuierlich vermehrt und gesichert. Jede/r von uns partizipiert daran auf Kosten Dritter, die nun an unsere Türen klopfen. Mit Stephan Lessenich, Prof. für Soziologie, Uni München.

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

Der Mensch – Das Gedicht

Gedichte über Krieg, Flucht und Exil, aber auch von Liebe, Hoffnung, Kindheit, den Freuden des Lebens. Es lesen: Tarek Alfelo und Amjad Ramadan.

19 Uhr, medico, Lindleystr. 15

14. September Freitag

Rechtsextremismus im ländlichen Raum

Der Fachtag „Rechtsextremismus im ländlichen Raum - Strukturen, Ideologien und Gegenstrategien“ beginnt mit einer Einführung: Welche spezifischen Bedingungen findet die extreme Rechte im ländlichen Raum? Was bedeutet das für junge Menschen vor Ort? Nachmittags Workshops. Danach Plenum: Handlungsstrategien gegen rechte Vereinnahmung in der Jugendarbeit. Infos unter <https://www.hessischer-jugendring.de/veranstaltungen>
10-16 Uhr, DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77

Frankfurter Info 18 / 2018, 8. September 2018

Herausgeber: Leben und Arbeiten im Gallus und Griesheim (LAGG) e.V.

Das Frankfurter Info erscheint vierzehntäglich.

Jahresabonnement: 26,- Euro inkl. Porto

LAGG, IBAN: DE57 5019 0400 0012 9611 11

Volksbank Griesheim, Verwendungszweck: Frankfurter Info

Druck und Versand: druckwerkstatt Rödelsheim

Redaktions- und Bezugsadresse:

eMail: redaktion@frankfurter-info.org

Info-Telefon: Ulla Diekmann 069 - 26 91 06 08

Termine, Meldungen und Artikel bitte an die Redaktionsadresse.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 17. September 2018

Verantwortliche Redakteurin: U. Diekmann

Frankfurter Info online: www.frankfurter-info.org

TERMINE

14. September Freitag

Aktionstag Altersarmut: Wohnen in Frankfurt

Info- und Aktionsstände der Gewerkschaften, Sozial- und Mieterverbände.

Es sprechen: Liv Dizinger, DGB / Dieter Müller, Sozialverband VDK / Henning Hoffmann, AWO / Conny Petzold, Mieter helfen Mietern / Michael Boedecker, Nachbarschaftsinitiative NBO.

12-14.30 Uhr, Uhrtürmchen, Bornheim

Säkulare Gesellschaft – Säkulare Politik! Wie trennen wir Staat und Kirche?

Podiumsdiskussion mit Vertretern der Landtagsfraktionen über Wahlprüfsteine zu säkularen Positionen. Veranstalter: Säkulare Humanisten.

19 Uhr, Saalbau Bornheim

Geraubte Heimat!?

Lesung mit Michael Schütz und Jana Schulz aus Exponaten der Dauerausstellung »Exil. Erfahrung und Zeugnis«
Etwa 500.000 Menschen wurden zwischen 1933 und 1945 aus dem Machtbereich der nationalsozialistischen Diktatur ins Exil gezwungen. Ihnen gemeinsam war, dass sie ausgegrenzt und verfolgt wurden. Der Eintritt ist frei. Anmeldung: www.dnb.de/veranstaltungfrankfurt. Fritz Bauer Institut 20.30 Uhr, Deutsche Nationalbibliothek, Adickesallee 1

14. und 15. September

Zehn Jahre Krise: Finanzmärkte endlich demokratisieren!

siehe Seite 2

15. September Samstag

Sozialgipfel: Wie weiter, Hessen?

siehe Seite 3

Rechtspopulismus unter der Lupe

siehe Seite 1

Schopenhauer und die „Septemberunruhen“ von 1848

Rundgang mit Dr. Thomas Regehly. KunstGesellschaft e.V. Beitrag € 5/3/1
15 Uhr, Treff: Alte Brücke, Nordseite

Gerechtigkeit ohne Gefängnis und Polizei

Lesung und Diskussion mit Melanie Brazzell
19:30 Uhr, Klapperfeld, Klapperfeldstr. 5

16. September Sonntag

Wieviel Stadt gehört dem Auto?

Wie wir uns morgen bewegen werden. Matinee mit Prof. Dr. Martin Lanzendorf, Mobilitätsforscher, Goethe-Universität Frankfurt. Veranstalter: Business Crime Control und KunstGesellschaft. 5 / 1 €
11 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

17. September Montag

Von (un)vernünftigen Zuständen: ‚Krieg ist ein Gesellschaftszustand‘

siehe Seite 2

Aufbruch in Nicaragua - Welche Perspektiven gibt es?

Charly Steinmaier, Projektleiter und seit 1987 in Granada lebend, berichtet und steht zur Diskussion bereit. Veranstalter: Städtefreundschaft Frankfurt-Granada e.V. und Linkes Forum
19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

Film: „Generation Kunduz - der Krieg der Anderen“

Independent Cinema im Exzess in Anwesenheit des Regisseurs Martin Gerner. Der Film erzählt die Geschichte von fünf jungen Afghanen. Ein Einblick in die Seelenlage einer jungen Generation, die zwischen Taliban und ausländischem Militär aufwächst.
20.30 Uhr, Exzess, Leipziger Str. 91

17. und 18. September

Seebrücke statt Seehofer

siehe Seite 1

18. September Dienstag

Que viva Mexico – gegen Trump & Co.

Ein Reisebericht mit Bildern - mit Gerrit Marsen. Welche Hoffnungen verbinden sich mit dem Sieg des Linkspolitikers López Obrador? KunstGesellschaft. 5/3/1 €
19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

Film: Dance Fight Love Die - Mikis Theodorakis

Von Asteris Kutulas (D 2017, 90 Min.). Vor der Aufführung ab 19 Uhr Live Music mit den PROSECHOS. Asteris Kutulas begleitete Theodorakis und ließ dabei immer wieder seine Videokamera laufen: 3 Jahrzehnte, 4 Kontinente, 100 Drehorte, 600 Stunden Filmmaterial. Anschließend Filmgespräch mit Filmemacherin Barbara Englert.
19 Uhr, Naxos-Kino, Waldschmidtstr. 19 H

Offene Sprechstunde zu Wohnungspolitik

17 Uhr, Bildungsraum, Schönstr. 28

19. September Mittwoch

Unsere Erde - in Theorie, Beobachtungen und Projektionen

Vortragsreihe von Fluchtursachen Bekämpfen FFM. Referent: Jan Umsonst. Es wird die Theorie der „Planetaren Grenzen“ vorgestellt und welche Grenzen wir schon überschritten haben.

18 Uhr, IZ, Koblenzer Str. 17

Rote Radler in Frankfurt

Die 21 Frankfurter Arbeiterradsportvereine des RKB Solidarität. Referent: Ralf Beduhn, Sporthistoriker und Chronist des RKB „Solidarität“ Deutschland 1896. Veranstaltung zur Geschichte des Frankfurter Radsports in der Reihe „Spuren des Sports in Frankfurt 2018“. Mehr Infos: gallussportkreis-frankfurt.de
18:30 Uhr, Vereinsheim des RMSV Soli Fechenheim 1896, Am Mainbörnchen 3

Was ist los auf dem Mittelmeer?

Es informieren und diskutieren: Aktivist_innen von Mission Lifeline und Sea-Watch. Moderation: noborder ffm. Bedroht von der libyschen Küstenwache und kriminalisiert von der EU setzen die zivilen Seenotretter_innen ihre Arbeit fort. Was bedeutet die zunehmende Abwehr für ihre Arbeit?

19 Uhr, medico, Lindleystr. 15

20. September Donnerstag

Facebook, fake news und Rechtspopulismus

Fake news, alternative Fakten, Verschwörungstheorien – in den sozialen Medien wird längst mit Un- oder Halbwahrheiten Politik gemacht. Doch wie trennt man Fakten von Fiktion und glaubwürdige Quellen von Bauernfängern? Referenten: Alexa Waschkau M. A., Dipl.-Psych. Alexander Waschkau. Veranstalter: GWUP – die Skeptiker und Club Voltaire.
19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

21. September Freitag

Für Virginia – Ein Kunst-Happening

Gabriele Juvan führt zu fünf Stationen, die für Teilhabe in Politik, Wirtschaft und Kommunikation stehen. GEDOK-Projekt fwr (=frauen =wahl =recht). Begleitprogramm zur Ausstellung „Damenwahl“
14-17 Uhr, Start: Historisches Museum